

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen im
Rat der Stadt Sankt Augustin

Dienststelle Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Schulverwaltung/Verwaltung der Jugendhilfe, Rathausallee 10 (Techno-Park)	
Auskunft erteilt: Herr Meys	Zimmer: 519
Telefon (0 22 41) 2 43-0	Durchwahl: 219
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77219
E-Mail-Adresse: Lars.Meys@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	
Besuchszeiten	
Rathaus montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	Bürgerservice (Ärztehaus) montags und donnerstags: 7.30 Uhr – 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr – 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr – 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
5/30-Me

Datum
06.02.2012

Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.11.2011
Drucksachen-Nr. 11/0484
Betr.: Betreuung von Schulkindern in der Primarstufe

Zu der o.g. Anfrage wird wie folgt Stellung genommen:

1. Zum Schuljahr 2011/12 konnten nicht alle Nachfragen von Schulkindern, die in die Primarstufe eingeschult wurden, nach einem Betreuungsplatz in der einer offenen Ganztagschule (OGS) berücksichtigt werden. Der Bedarf an Plätzen für die Übermittagsbetreuung (ÜMI) konnte weitestgehend gedeckt werden.
2. Die Bedarfsdeckung an den OGS für Schülerinnen und Schüler im Primarbereich stellt sich wie folgt dar:

OGS	Anmeldungen	Aufnahmen	Aktuell nicht versorgt*
KGS Hangelar	28	25	0
EGS Hangelar	18	16	1
GGs Menden	74	53	8
KGS Mülldorf	59	41	9
GGs Pleiser Wald	49	40	2
GGs Freie Buschstr.	42	19	13
GGs Ort	42	32	3

*Nach Angaben der OGS-Träger konnten zu Beginn des Schuljahres Kinder in der ÜMI untergebracht werden sowie im Laufe des Schuljahres im Nachrückverfahren auch in der OGS. Grundsätzlich herrscht eine Fluktuation, wodurch die Versorgungslage stetig in Bewegung ist.

Die Nachfrage nach ÜMI-Plätzen konnte weitestgehend gedeckt werden. Lediglich an der KGS Hangelar konnten bisher drei Kinder aus Kapazitätsgründen nicht versorgt werden. Eine Angabe der Anmeldungen und Aufnahmen analog dem OGS-Bereich kann hier nicht dargestellt werden. Die Träger halten je nach Nachfrage, Raum- und Personalkapazität diese Plätze flexibel vor. Es handelt sich nicht um ein festes Angebot parallel zur OGS. Für die Finanzierung dieser Plätze steht lediglich die Betreuungspauschale der Landesmittel bereit sowie die Erstattung durch Elternbeiträge, die von den Trägern selbst festgelegt und erhoben werden. Die zunehmende Zahl ausreichend finanzierter OGS-Plätze (durch Landesmittel, kommunalen Zuschuss und Elternbeiträge) und die Weiterentwicklung des strukturierten Ganztags, wird die Zahl der ÜMI-Plätze weiter reduzieren. Die Raumkapazitäten, die der Schulträger vorhält, stellen ebenso auf die Einrichtung von OGS-Plätzen und die Entwicklung des strukturierten Ganztags ab.

3. und 4.

Für das Schuljahr 2011/12 wurden zum 31.03.2011 Landesmittel in der Höhe beantragt, die von den OGS-Trägern als bedarfsdeckend angesehen wurden. Diese Mittel wurden bewilligt. Da die Stadt Sankt Augustin sich in der vorläufigen Haushaltsführung befindet, konnte der erforderliche städtische Eigenanteil jedoch nicht bereit gestellt werden. Somit konnten die Landesmittel nur in der Höhe abgerufen werden, die den OGS-Plätzen entsprach, die mit der Fortschreibung des Entwicklungskonzepts OGS auf einem politischen Beschluss beruhten.

Die OGS-Träger nutzen die Plätze aus der ÜMI, um Wartezeiten auf einen OGS-Platz zu überbrücken. Auf diese Weise bleiben Kinder nur selten über einen längeren Zeitraum unversorgt. D.h. im Laufe des Schuljahres wurden und werden die Bedarfe gedeckt. Zugleich entstehen aber Neue, z.B. durch Zuzug oder Änderung der familiären Situation.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Anmeldezahlen zum Schuljahr 2011/12 gezeigt haben, dass der Bedarf höher ist, als das Angebot an OGS-Plätzen. Aus diesem Grund wurde das Entwicklungskonzept Offene Ganztagsgrundschulen in Sankt Augustin fortgeschrieben. Es sieht für alle OGS eine Erhöhung der Platzzahlen vor. Auf der Basis des Ratsbeschlusses vom 14.12.2011 werden zum Schuljahr 2012/13 zusätzlich 155 Plätze eingerichtet. Dies entspricht einer Versorgungsquote von 49 %. Diese Quote wird bis zum Jahr 2014/15 fortgeschrieben bis zu einem Versorgungsgrad von 61 %.

Schulen und OGS-Träger haben für das Schuljahr 2012/13 die Einschätzung abgegeben, dass der Bedarf an OGS-Plätzen aufgrund der Fortschreibung des Entwicklungskonzepts, gedeckt werden kann.

gez. Klaus Schumacher